



Protokoll Fachschaften-Konferenz

20. März 2013

Beginn: 18:43 Uhr
Veranstaltungsort: Lernzentrum Fachschaft 1 (S 1/03 Raum 304)

Moderator: Sebastian Krüger
Protokollant: Michael Hörl und Patrick Keck

Anwesende:

Sebastian Krüger (FB1), Jakob Rimkus (FB1/Senat), Jannik Barth (FB1), Christine Hassemer (FB2-Gast), Janna Articus (FB2-Gast), Dennis Giese (FB5), Victor Schanz (FB5), Kay Müller (FB5), Valentina Herbring (FB7), Philip Emmerich (FB7), Paul Saary (FB10), Mareike Giefer (FB10), Melanie Werner (FB11), Hanna Nissen (FB13), Moritz Desch (FB13), Johanna Saary (FB15), Johannes Heynold (FB15), André Harder (FB16), Ricarda Wessel (FB16), Mario Fratzl (FB16), Johanna Rohde (FB18), Dominik Reinhard (FB18), Tobias Mahn (FB18), Stephan Voeth (AStA/FB18), Jan Latzko (FB18/Senat), Kevin Luck (FB20), Michael Kummer (Mechanik), Sebastian Mauthofer (IST), David Kreitschmann (AStA/IST), Susann Weißheit (AStA/UA Lehre), Franziska Wende (AStA)

Partytermine:

Am **25. April** findet in der Central-Station die FB1-Party statt.

Am **18. April** ist in der Krone die nächste Biologen-Party.

Am **12. April** findet die Party des FB Architektur statt.

Themen	
Top 1: Genehmigung alter Protokolle	Seite 2
Top 2: Berichte aus den Fachschaften	Seite 2
Top 3: Berichte aus den Gremien	Seite 5
Top 4: Wahlbeteiligung	Seite 7
Top 5: Vizepräsident für Studium und Lehre	Seite 8
Top 6: Orientierungswoche (OWO)	Seite 9
Top 7: Lehrevaluationen	Seite 9
Top 8: Bericht der Präsidentenwahl	Seite 11
Top 9: QSL-Mittel	Seite 12
Top 10: Sonstiges	Seite 13



Die Fachschaft Rechts- und Wirtschaftswissenschaften begrüßt alle anwesenden Delegierten aus den Fachschaften und Gremien zur Fachschafts-Konferenz.

Top 1: Genehmigung der alten Protokolle

Das letzte Protokoll ist unmittelbar im Anschluss der Konferenz verschickt worden. Von der letzten Fachschaft ist niemand anwesend. Es ist von den Anwesenden noch nicht nachgelesen oder überprüft worden. Es ist geplant, dieses Protokoll auf der nächsten FSK zu kontrollieren.

Kay: Stichwort **Ether-Pad**: Wie soll damit in Zukunft umgegangen werden?

Jakob: Abtippen und als Dokument rumschicken, erst auf der nächsten Sitzung genehmigen.

Die FS 1 wird die Fachschaft Mechatronik daran erinnern, dass sie ihr Protokoll nochmal als Dokument verschicken sollen.

Top 2: Berichte aus den Fachschaften

Fachbereich 1 (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

Sebastian K.: Wir sind mit der **Reakkreditierung** beschäftigt. Gestern haben Gespräche stattgefunden. Inhalt dieser Gespräche waren Vorschläge für kleine Verbesserungen der Studierbarkeit. Im Unterausschuss des Senats werden wir sehen, ob die Vorschläge angenommen werden. Vorwurf: Geringe Studierbarkeit.

Bei der nächsten **BuFaK WiSo** (Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschaft- und Sozialwissenschaften) haben wir eine große Delegation - etwa 14 bis 15 Personen wollen die Fachschaft auf der BuFaK WiSo vertreten.

Wir werden mit unserer Fachschaft demnächst in ein anderes **Lernzentrum** umziehen.

Fachbereich 5 (Physik)

Kay: **Fachbereichsevaluierung** wurde vor kurzem vorgenommen. Über die Ergebnisse gibt es bisher nur Gerüchte, deswegen ist noch nichts Spruchreif.

Im Physiklehramt gibt es zusätzlich noch Tutorien, in denen der Stoff schülergerecht aufgearbeitet werden soll.



Letzte Woche haben **mündl. Prüfungen** stattgefunden: Die Durchfallquote lag bei ca. 75%.
Annahme: Der Fachbereich sucht derzeit das Gespräch mit der Fachschaft um über mögliche
Änderungen an der Lehrveranstaltung zu diskutieren.

Fachbereich 7 (Chemie) Es wurde eine eigene **Lehr-Evaluierung** aller Bachelor-
Veranstaltungen von der Fachschaft durchgeführt. Das Ergebnis der Evaluierung war gut und
wird in der FS-Zeitschrift nach Dozierenden sortiert veröffentlicht. Eine Genehmigung dazu
wurde bereits im FBR eingeholt. Der Studiausschuss muss der Veröffentlichung aber noch
zustimmen. Der Studiendekan ist der Meinung, dass eine Veröffentlichung unproblematisch
sei.

Ein Finanzantrag für ein geplantes **Fachschafts-Wochenende** wurde beim AStA gestellt. Der
Antrag, der eine finanzielle Unterstützung von 1000€ vorsah, wurde in voller Höhe bewilligt.

Fachbereich 10 (Biologie)

Heute fanden erste Gespräche über die **Reakkreditierung** im WS 15/16 statt.

Fachbereich 13 (Bauingenieurwesen und Geodäsie)

Es fanden ebenfalls Gespräche bezüglich der **Reakkreditierung** statt.

Es wurde ein Verbesserungsvorschlag eingebracht, nachdem das Physikpraktikum für die
Bauingenieure abgeschafft werden sollte. Es wird nun geprüft, ob dieser Vorschlag
realisierbar ist.

Die Planung für die **Baufachschaften-Konferenz** ist in Arbeit.

Sebastian K. (FB 1): Unsere Reakkreditierungsphase verlief etwas problematisch.

Gerücht: Es gäbe an der TU (unter anderem am FB 13) Bestrebungen die WI -Studiengänge
abzuschaffen. Ist an diesem Gerücht irgendetwas dran? Frage in die Runde: Hat irgendjemand
etwas gehört? Gibt es irgendwelche Bestrebungen in diese Richtung?

| Das Gerücht konnte von keinem der Anwesenden auf der Konferenz bestätigt werden.

Fachbereich 15 (Architektur)

Information: Die nächste **Party** des Fachbereichs 15 findet am **12. April** statt. Ab sofort muss
ein Vertrag mit der Uni abgeschlossen werden, damit die Party stattfinden darf. Es dürfen
(offiziell) nur Architekturstudenten auf die Party.

Fachbereich 16 (Maschinenbau)



Die **Reakkreditierung** verläuft schleppend. Die **Philosophie**-Vorlesung wird nun von Maschinenbau-Professoren angeboten und nicht mehr von Philosophen. Externe Lehrbeauftragte werden eingeladen.

Im Sommer findet eine internationale EMB (**Projektwoche**) mit amerikanischen Austauschstudenten statt. Zum ersten Mal sind Wirtschaftsingenieure an diesem Projekt beteiligt.

Die Verpflichtung zur Veröffentlichung von **Abschlussarbeiten** ist von dem Präsidium gestoppt worden. (Offiziell noch nicht bekannt – es handelt sich bisher um ein Gerücht)

Sebastian K. (FB 1): Die Veröffentlichung von extern geschriebenen Abschlussarbeiten ist kritisch zu sehen. Das erschwert nur die Möglichkeit, an externe Abschlussarbeiten zu kommen.

Mario: Gestern fand ein Treffen mit dem Dezernat IV statt. Das Thema waren 300 zusätzliche **Fahrradständer** an der TU Lichtwiese. Das Dezernat war zwar entgegenkommend, zeigte aber kein festes Bestreben, vor dem Maschinenbaugebäude Fahrradständer zu errichten.

Mario hatte einen Entwurf zur möglichen Platzierung der Fahrradständer erarbeitet und ihn an den Kanzler geschickt. Überdachte Fahrradständer fehlen, insbesondere an der Lichtwiese.

Fachbereich 18 (Elektrotechnik und Informationstechnik)

Auch in diesem Fachbereich gibt es Probleme mit der **Reakkreditierung**. In Verhandlungen wird aktuell gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Gestern wurde damit begonnen, für das **Einführungsprojekt** passende Themen zu finden. Das Einführungsprojekt soll in Zukunft interdisziplinärer ausgelegt sein. Das erfordert allerdings noch die Zustimmung von FB2 und FB5.

Kay: Sobald eine Entscheidung ansteht, soll der Fachbereich 18 bitte Bescheid geben.

AStA

Es wurde darum gebeten, dass jede Fachschaft im Falle einer **Raumproblematik** der AStA eine E-Mail zukommen lässt, falls ein Problem existiert oder in der Vergangenheit bestand. Bisher gab es wenige Rückmeldungen.

Jakob: Es soll bitte jede Fachschaft eine E-Mail an Stefan schicken, selbst wenn keine Probleme existieren, damit wir einen Überblick über die aktuelle Situation bekommen.



Top 3: Berichte aus den Gremien

Senat

Jakob: Die letzte Sitzung fand heute statt. Bis auf wenige Punkte aus den Berichten des Präsidiums gibt es nichts zu erwähnen. Das Protokoll wurde bereits rumgeschickt.

Drittmittel-Strategie: Eine Arbeitsgruppe der Dekane ist eingesetzt worden. Die Drittmittel umfassten 2012 knapp 150 Millionen Euro, in etwa dieselbe Höhe wie 2011. Es wird eine neue **Buslinie** mit der Bezeichnung „KU“ geben. Diese Buslinie wird zur Lichtwiese führen und in ihrer Strecke die Alexanderstraße umfassen.

Zusätzlich gibt es noch einen Verstärkungsbuss, welcher bei Bedarf eingesetzt werden kann.

UA-Lehre

Morgen (21.03.12) ist die nächste Sitzung

Themen der Sitzung:

- 1) Änderung im Lehramt
- 2) **WI** in zweiter Lesung. Es gab ein Treffen zwischen studentischen UA-Lehre-Mitgliedern, FS und FB. Die Ausschussmitglieder sind gespannt, welche Ergebnisse morgen erreicht werden. Der Studiengang ist scheint auf 10/12 Semester konzipiert – Das ist ein Problem!
- 3) **Richtlinien zur Modularisierung** von Studiengängen. „Wie groß ist ein Modul“ „Was ist ein Modul“ Nun soll das Dokument im Senatsausschuss verabschiedet werden. Kritik: Es sollte erst eine Diskussion stattfinden aber die gab es bisher nicht. Morgen wird das mit Sicherheit vom Ausschuss vertagt.

Persönliche Meinung von Susann: Die Entwicklung ist grotesk. Die Motivation, über dieses Thema zu diskutieren, ist nahezu erschöpft.

Jakob: Das könnte weitreichende Konsequenzen haben. Es ist wichtig, zu klären, wie groß Module sein sollten.

Sebastian: Was ist euer Handlungsspielraum?

Jakob: Eingeschränktes Spektrum der Modulgröße

Kay: Eine Regelung wurde bereits in vergangenen Tagen vorgestellt: Es geht bei der Vorgabe um Wahlmöglichkeiten, die FB-übergreifend sind. Deren CP soll sich aus Kombinationen von 3 und 5 ergeben (bspw. 3, 5, 6, 8 usw.).

Ankündigung Jan Latzko: Morgen findet ein öffentliches Hearing um 13:30 Uhr in der ULB im Raum 123 statt. Die Arbeitsgruppe der Zivilklausel tagt dort.



Bearbeitung Richtlinien für Lehrevaluationen:

Kay: Der Ablauf ist momentan unklar. Das letzte Mal wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Es müssen neue Richtlinien für die Lehrveranstaltungsevaluation beschlossen werden. Die Studiendekane wurden per Mail aufgerufen Änderungsvorschläge zu machen, bis zum 22. April können diese eingereicht werden.

Aus der Seite der Fachschaft gibt es Bedenken, dass die Studiendekane alles alleine entscheiden sollen. Begründung: Eventuell verfügen einige Entscheidungsträger nicht über die nötige Kompetenz.

Frau König: Input ist erwünscht. In einem zentralen Arbeitskreis könnten sich offen alle Interessenten an der Arbeit beteiligen.

Jakob: Die nächste FSK sollte vor dem 22. April angesetzt werden, damit die Vorschläge in der Konferenz diskutiert werden können.

Die nächste FSK wird von dem Fachbereich 2 ausgerichtet. Richtlinien wurden heute rumgeschickt. Wenn Wünsche zur Änderung bestehen, soll bitte eine Rückmeldung erfolgen.

Top 4: Wahlbeteiligung

Inhalt: Erhöhung der Wahlbeteiligung

Susann: (AK-Wahlen) Im Stupa wurde ein Antrag von Jakob für die Einrichtung eines AK gestellt. Dieser hat auch schon zweimal getagt. Nun wurde das auf die gesamte Organisation der Wahl ausgeweitet. Bei der letzten Sitzung am vergangenen Freitag waren 16 Leute anwesend.

Ergebnisse: Vier Arbeitsgruppen bearbeiten verschiedene Aufgaben (Plakate, Design der Flyer etc.). Der Tag der Studierendenschaft ist am **14. Mai**. Dieser umfasst die Vollversammlung der Studierendenschaft und Programm.

Vorbereitung auf die Wahl: Hauptthema → Es werden aktuelle Themen der Uni besprochen. Die Studierendenschaft wird vorgestellt. Diesbezüglich wird Material benötigt und mit den Fachschaften kommuniziert. Es sollen Vorträge erarbeitet werden, wie man die Studierendenschaft präsentieren könnte. Die Ergebnisse werden aufgearbeitet und den anderen Fachschaften zur Verfügung gestellt. Fachschaften mit wenigen Mitgliedern werden bei dieser Aufgabe unterstützt.

Jakob: Alle Fachschaften mit ausreichend personellen Ressourcen sollen für die Wahl Werbung machen und eine kleine Präsentation halten.

Idee: Ein Video zur Erhöhung der Wahlbeteiligung erstellen. Sollte jemand Interesse daran haben, soll er oder sie sich bei Susann melden.



Außerdem wurde ein Zeitplan vereinbart. Pad-Struktur mit Informationen zum raussuchen. E-Mail-Verteiler für alle offen mit direkten Infos. → wahlen@asta.tu-darmstadt.de
Das nächste gemeinsame Treffen ist in der ersten Semesterwoche. Erste Daten für die Wahlen sind veröffentlicht worden. Die **Wahlen** sind voraussichtlich vom **03. Juni bis 06. Juni**. Die offizielle Festlegung erfolgt aber erst in Sitzung des Wahlvorstandes am 09. April.

Jakob: Der letzte Tag der Studierendenschaft war nicht perfekt geplant. Ideen, was angeboten werden könnte?

Mario: Freiverzehr als Köder, um Teilnahme zu erhöhen.

Susann: Veranstaltungsort für die Wahlen. Die Wahlen sollen wieder auf der Lichtwiese und in der Stadtmitte erfolgen. Ausreichende Räumlichkeiten für Seminare etc. werden benötigt. Eine Vollversammlung findet an diesem Tag in der Mensa statt.

Vorschlag Moritz Desch(FB 13): Studierende sollen an der Lichtwiese aktiv angesprochen werden, ob sie Zeit hätten, zu den Wahlen zu gehen.

Susann: Wir wollen auch Hochschulgruppen dazu holen mit Ständen (eventuell); auch Projekte der FS. Jeder darf etwas anbieten.

Sebastian: Es sollte eine Sache / ein Thema geben, was die Leute „cool“ finden.

Vorschlag Mareike Giefer: Umbenennung, weil z.B. Vollversammlung zu langweilig klingt.

Vorschlag Sebastian Mauthofer: „Verkehrslage an Lichtwiese“ mit eventuell HEAG.

Sebastian K.: Der Entwurf für die Plakate sollte über den FSK-Verteiler laufen, damit der Entwurf diskutiert werden kann und ggf. Verbesserungsvorschläge entstehen.

Susann: Das wird gemacht.

Top 5: Vizepräsident für Studium und Lehre

Inhalt: Suche nach Vizepräsident für Studium und Lehre

Ricarda Wessel: Gespräche mit möglichen Kandidaten. Der nächste Präsident wird auf der nächsten Versammlung gewählt. Liste mit 8-10 Kandidaten und wir führen 5 Gespräche.

Mareike hatte angefragt, wie viele Kandidaten wirklich feststehen.

Jakob: Es gibt schon einzelne Leute die zugestimmt haben. Es muss sich aber noch herausstellen, ob die Kandidaten geeignet sind. Das Präsidium wird keine Person vorschlagen, deren Wahl mit großer Wahrscheinlichkeit scheitern könnte.

Unsere Vorschläge sind aber davon unabhängig.

Eine Bitte: Erfahrungen/Kritik/Lob nochmal über Herrn Motzko mitteilen, damit die UV-Mitglieder das einbeziehen können. Meinungsbild der Studierendenschaft wäre interessant. „Was erwartet ihr generell von einem Vizepräsidenten für Studium und Lehre?“



Sebastian Krüger: Jede Fachschaft sollte etwas schreiben und abschicken an **Ricarda** (wessel@fsmb.tu-darmstadt.de)

Kay Müller: Motzko möchte aus der Diskussion/Suche um den Nachfolger herausgehalten werden.

Ricarda Wessel: Wir möchten nur mit ihm sprechen ob er weitermacht, weil ein offizielles Statement bisher ausgeblieben ist. Es wäre interessant zu erfahren, welche Probleme er sieht und was er mit auf dem Weg geben kann.

Frage Sebastian Mauthofer: Thema Frauenquote?

Jakob: Wir haben Frauen im Blick. Aus unserer Einschätzung gibt es Personen, die für dieses Amt geeignet wären.

Top 6: Orientierungswoche

Stephan Voeth (ASTA/FB18):

Es gibt einige Fachbereiche, die im Sommersemester keine Studium-Beginner haben. Das betrifft auch meinen Fachbereich. Welche Fachbereiche haben auch im Sommersemester eine Orientierungswoche? Erstsemesterunterlagen würde ich den entsprechenden Fachschaften zukommen lassen. Der AStA will sich gerne den neuen Studierenden vorstellen. Die Qualität der OWO soll gesichert sein.

Die Fachschaften, welche eine eigene Orientierung für neue Master durchführen wollen können sich gerne beim AStA melden.

Top 7: Lehrevaluationen

Jakob: Ich werde dieses Thema im Qualitätsmanagement-Beirat vorantreiben. Mein Vorschlag: Die Evaluationen sollten in Zukunft den **LuST-Ausschüssen** (oder vergleichbaren Gremium des Fachbereichs) bereitgestellt werden. Dort sollte generell darüber gesprochen werden. - über alle Veranstaltungen in gewisser Regelmäßigkeit.

Der Ausschuss soll **Empfehlungen** für Verbesserungen abgeben. Diese sollen dann **veröffentlicht** werden. Bisher gibt es keine Möglichkeit, die Dozenten zu „zwingen“ die Lehre zu verbessern.

Dazu Vorschlag: Einmal im Semester oder im Jahr sollte sich jeder Dozent einer Diskussion über seine Lehre stellen.



Stefan: Bei ET: Es gibt einen **Gelder-Anteil**, der sich an der Evaluationsnote orientiert. Der Höchstbetrag liegt aber nur bei etwa 2.000€. Bei diesem Betrag ist kein Erfolg festzustellen. Aber ein Modell wäre gut denkbar. Gemeinsamer Vorschlag erwünscht. Es sollte eine Empfehlung ausgearbeitet werden.

Jakob: Ich habe ein Konzept dem Fachbereich 1 vorgestellt. Dieses Konzept ist aber gescheitert, da es angeblich zu kompliziert war. Es gibt allerdings auch berechtigte Bedenken: Unpopuläre Fächer könnten zum Beispiel schlechte Ergebnisse erzielen, obwohl die Lehre möglicherweise gut ist. Das führt zu sehr starken Verzerrungen. Grundsätzlich kann ich das anstoßen.

David: Vorschlag mit **Feedbackrunde** nach Vorlesung.

Was ist mit den Leuten die die Fragebögen nicht ausfüllen?

Jakob: Dem LuST ist die Anzahl der Teilnehmenden und abgegeben Bögen bekannt. Wenn ein Ausschuss damit betreut wird, kann dieses Problem also behoben werden.

Sebastian Mauthofer: Im Bereich Elektrotechnik gab es das Problem, dass Professoren nicht gezwungen werden konnten, sich der leistungsbezogenen Bewertung zu unterziehen. Die Professoren, bei denen es schlecht läuft haben sich dem einfach verweigert.

Positiver Einfluss: Professoren waren verpflichtet, die Ergebnisse vorzustellen.

Jakob: Ich werde versuchen, dass zu einer Muss-Regelung zu ändern.

Kay Müller: Die Satzung muss dafür nicht geändert werden. Gremien mit Lenkungsfunction können Zugang zu Ergebnissen bekommen. Richtlinien werden im Moment überarbeitet. Ich plädiere für mehr Verbindlichkeit.

Jakob: Wir könnten vereinbaren, dass dem FBR immer die schlechtesten Ergebnisse übermittelt werden.

Sebastian K.: Wir könnten sie speziell anonymisieren, Namen streichen usw.

Ricarda Wessel: Wir richten zusätzlich in unseren Grundlagenvorlesungen **Response-Groups** ein mit Freiwilligen. Das klappt manchmal gut, manchmal nicht so gut. Eventuell könnte dadurch die Evaluation durch HDA ersetzt werden.

Jakob: Der Vorschlag ist nicht schlecht. Kann von mir weitergetragen werden.

Susann: Gute oder schlechte Lehre könnte von FS „ausgezeichnet“ werden als Anreiz.

Kay Müller: Evaluationen kann man schwer miteinander vergleichen. Mittelvergabe durch Evaluationsergebnisse sehe ich kritisch. Professoren sollten den Lernerfolg im Vordergrund haben, was den Studierenden ggf. erst einige Semester später klar wird.

Sebastian K.: Ich sehe **monetäre Anreize** auch als kritisch. Lehre kann auch nicht verbessert werden, wenn QSL-Mittel vermindert werden. Eventuell fehlt dann Geld, was gerade zur Verbesserung der Lehre nötig wäre(kontraproduktiv).

Stefan Voeth: Es muss unterschieden werden. Wie muss die Evaluation aussehen? Die Evaluation muss auch verbessert werden. Wie evaluiere ich, ob eine Veranstaltung gut oder schlecht ist und was sind die Auswirkungen, wenn ich erkenne, dass eine Veranstaltung schlecht ist.

Ricarda Wessel: Wir haben den Eindruck, dass die QSL-Mittel nicht immer der Lehre dienen. Es wird nicht immer zweckgebunden genutzt.



Bettina: In Dortmund → Dozenten, die sehr schlecht abgeschnitten haben werden zu einer Art Didaktik-Seminar gezwungen. Aber Meldungen über Verbesserungen sind bisher noch nicht bekannt.

Moritz: Seminare kosten viel Geld - Wären die Mittel nicht woanders besser angelegt?

Kay Müller: Echte Belohnung - Vorschlag: Andere **Anreize** setzen. z.B. Büroausstattung, mehr Räume, usw.

Sebastian K.: Es ist von FB zu FB verschieden, was als Anreiz gesehen wird. Mehr Räume wären am Fachbereich 1 auf jeden Fall begehrt, es sind aber auch keine übrig.

Jakob: Danke für die vielen Anregungen, ich werde das im QM-Beirat nutzen.

Top 8: Bericht der Präsidentenwahl

Susann: Die Universitätsversammlung wählt den Präsidenten. Insgesamt gibt es 61 Mitglieder.

Es gab eine offizielle Ausschreibung; Eine Findungskommission studierte intensiv alle Bewerbungen.

→ Ergebnis: Es gab einen Kandidaten: Prof. Dr. Prömel.

Falls keiner der Vorgeschlagenen Kandidaturen die erforderliche Mehrheit in der UV bekommt, beginnt die Suche von vorne.

Ricarda Wessel: Maximal 4 Wahlgänge.

1. Wahlgang: 17 zu 39 gegen Prof. Dr. Prömel (31 notwendig)

Danach gab es eine Besprechungspause.

2. Wahlgang: 30 Ja-Stimmen und 31 Nein-Stimmen.

Danach wieder Sitzungsunterbrechung.

Jakob: Vor dem 3. Wahlgang wurden wir auch zu Gesprächen gebeten. Wir wurden gefragt, ob er nochmal antreten sollte. Unsere Antwort: Differenziertes Bild bei den Studierenden, wir haben eigentlich keine klare Antwort gegeben.

Nach überzogener Pause sollte es eigentlich in den 3. Wahlgang gehen. Allerdings gab es noch eine umstrittene Ansprache des UV-Vorstands über das Wahlverhalten.

Im 3. Wahlgang mit 38 Ja-Stimmen und 23 Nein-Stimmen wurde Prof. Dr. Prömel wiedergewählt.

In der UV-Sitzung wurde anschließend ohne Genehmigung des Vorstandes Sekt ausgeteilt. Danach gab es einen Umtrunk im 603qm.

Susann: Ich empfehle jedem, einmal nach einer UV das 603qm zu besuchen.



Top 9: QSL-Mittel-Struktur

Jakob: Idee, 45% zentral, 55% dezentral. Mein Vorschlag: mehr dezentrale Mittel.
Ich habe noch von keinem FB das Gegenteil gehört. Bisher: 50/50

Viktor Schanz: Wir hatten letztes Semester einen sehr großen Überschuss. Ich halte es für nicht sinnvoll die dezentrale Mittel zu erhöhen. Wir sehen in zentralen Mitteln den größten Nutzen.

Stefan Voeth: Ich sehe den Bedarf bei einzelnen FB mit viel zu wenig dezentralen Mitteln. Vor allem die praxisnahen FB mit Praktika usw. geben fast alle ihre QSL-Mittel in dieser Richtung aus.

Kevin (FB20): Unsere Mentoren werden inzwischen nicht mehr mit zentralen Mitteln bezahlt, da mehr als genug dezentrale Mittel zur Verfügung stehen. Nach Hörensagen könnte die zentrale Vergabe mehr Geld gut gebrauchen.

Kay Müller: Fachbereiche können den Bedarf selber steuern. Leistungen, die durch QSL-Mittel finanziert sind, könnten auch durch FB-Mittel bezahlt werden. Die QSL-Mittel sind im Vergleich zu den restlichen Mitteln sehr gering.

Stefan Voeth: Ich kann mir gut vorstellen, dass durch diese Maßnahme neue, bessere Ideen hervorgebracht werden können.

Jakob: Der Fachbereich 1 kann auf keinen Fall alles aus eigenen Mitteln finanzieren.

Meinungsbild *Wer hält eine Umschichtung für sinnvoll?*

Dafür: 11

Dagegen: 5

Enthaltungen: 13

Problem: Nur wenige Anwesende verfügten über das nötige Wissen, um für ein aussagekräftiges Meinungsbild zu sorgen.

Auf der nächsten FSK wird das Thema wieder aufgegriffen. Bitte beschäftigt euch ein wenig mit dem Thema.

David Kreitschmann (AStA): Zentrale Kommission kann sich über Ausnahmen Gedanken machen. Damit könnten auch dezentrale Aktivitäten aus zentralen Mitteln finanziert werden.

Kay Müller: Bei uns werden viele QSL-Mittel für infrastrukturelle Maßnahmen ausgegeben. Hochschulpakt 20/20 wird es nicht mehr lange geben. Es könnte ein Topf aus zentralen Mitteln für die Bezuschussung angelegt werden.



David Kreitschmann: Um einen Überblick zu erhalten, bitte die Bewilligung zentraler Mittel begutachten.

Top 10: Sonstiges

Stefan lädt zu Ingenieure ohne Grenzen im 603qm im Anschluss.

Termin der nächsten FSK.

Veranstaltungsort: Fachschaft 2

Termin: 18. April 2013 (Donnerstag)

Alternativtermine: 16.-17. April 2013

Ende: 20:58Uhr